

Die MFE, Medien für Erwachsene AG, Basel, wurde Mitte 2007 im Hinblick auf den Betrieb von Lokalradios gegründet. Die MFE bewirbt sich mit dem Projekt "RBB, Radio das mehr Basel bietet" um eine der in der Grossregion ausgeschriebenen Radiokonzessionen mit Leistungsauftrag ohne Gebührenanteil.

Die bisherigen Konzessionsnehmer betreiben zwei typische Format-Radios, die parallel zueinander kongruent und mit nahezu identischem Wort- und Musikkonzept dasselbe Zielpublikum ansprechen. Radio One und Radio Basilisk sind mehrheitlich im Besitz oder im Umfeld der BMG, Basler Zeitung, angesiedelt und werden durch ein und dieselbe Gesellschaft (Radio Vision) vermarktet. Im Bundesgesetz über Radio und Fernsehen, Artikel 45, Absatz 3, Konzessionsverfahren, wird festgehalten: "Gehen in der Ausschreibung für eine Konzession mehrere Bewerbungen ein, so wird derjenige Bewerber bevorzugt, der am besten in der Lage ist, den Leistungsauftrag zu erfüllen. Sind mehrere Bewerbungen unter diesem Gesichtspunkt weitgehend gleichwertig, so wird jener Bewerber bevorzugt, der die Meinungs- und Angebotsvielfalt am meisten bereichert."

Das Konzept "RBB, Radio das mehr Basel bietet" kommt der vom Gesetzgeber verlangten Meinungs- und Angebotsvielfalt im Grossraum Basel entgegen und durchbricht zudem die heute monopolisierte Medienlandschaft.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie beurteilt der Regierungsrat die heutigen Konzessionsnehmer (Radio One und Radio Basilisk) hinsichtlich Programmvielfalt und Unabhängigkeit?
- Befürwortet der Regierungsrat die Schaffung einer Konkurrenzsituation unter den Medien im Grossraum Basel, mit der die Meinungsvielfalt gewährleistet wird?
- Steht der Regierungsrat dem Konzept "RBB, Radio das mehr Basel bietet" grundsätzlich positiv gegenüber und ist der Regierungsrat demzufolge gewillt, das Konzessionsgesuch der MFE zu unterstützen?

Christine Wirz-von Planta